



Unabhängige Wählergemeinschaft Rheinbach

Die Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach

Schweigelstraße 23

53359 Rheinbach

An den Bürgermeister der

Rheinbach, 09.03.2017

Stadt Rheinbach

Herrn Stefan Raetz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Zuweisung von Flüchtlingen nach Rheinbach hat sich erfreulicherweise rückläufig entwickelt. Nun sollte, dem Gebot des sparsamen Umgangs mit Steuergeldern folgend, überlegt werden, wie die Unterbringungskapazitäten für Flüchtlinge auch unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen möglichst ökonomisch zu nutzen sind.

Die UWG-Fraktion bittet daher in der Fragestunde des Rates am 03.04. nachstehende Fragen zu beantworten:

1) Zur derzeitigen Unterbringung von Flüchtlingen:

- a) Wie viele Flüchtlinge waren zum Ende des I. Quartals 2017 in Rheinbach in privaten Mietverhältnissen untergebracht?
- b) Wieviel Mietzins und wieviel Betriebskosten fallen für diese Unterbringungsart (in einer Summe) monatlich an?
- c) Wie kann gewährleistet werden, dass derzeit angemietete Wohnungen entsprechend ihrer festgesetzten Belegung ausgelastet sind?
- d) Inwieweit hat die Stadt die Möglichkeit einer vorzeitigen Beendigung von Mietverträgen geprüft?

2) Zur Unterbringung von Flüchtlingen in der Containeranlage „Schornbusch“:

Fraktionsvorsitzender:

Dieter Huth

Geranienweg 2

53359 Rheinbach

Tel. 02226 7166

E-Mail: Dieter.Huth@UWG-Rheinbach.de

Fraktionsgeschäftsführer:

Dr. Reinhard H. Ganten

Zur Tomburg 33

53359 Rheinbach-Todenfeld

Tel.:02226 7180

E-Mail: rhganten@gmx.de

a) Im Juli 2016 wurde die Flüchtlingsunterkunft „Schornbusch“ zur Belegung mit bis zu 240 Personen fertiggestellt. Wie viele Flüchtlinge waren am Ende des I. Quartals in der Containeranlage Schornbusch untergebracht?

b) Welche monatlichen Kosten fallen an

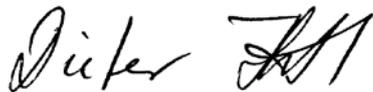
- für den Sicherheitsdienst
- für die Betriebskosten
- werden sich Kosten (außer den Betriebskosten) bei einer Vollbelegung / Belegung mit 100 Flüchtlingen erhöhen?

c) Wie hoch) sind die vom Land gezahlten monatlichen Zuschüsse für die Unterbringung der Flüchtlinge?

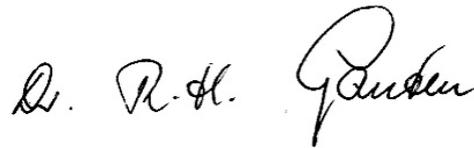
3) Ist zur geringeren Belastung des städtischen Haushalts beabsichtigt, die Unterbringung in privaten Mietverhältnissen zugunsten einer stärkeren Belegung der Containeranlage zu reduzieren?

4) Wie ist hierzu der Planungsstand (Vorgehensweise, Zeitrahmen)?

Mit freundlichen Grüßen



Dieter Huth
Fraktionsvorsitzender



Dr. Reinhard H. Ganten
Fraktionsgeschäftsführer